

Bergbahnen. Die Zeit bis dahin wird noch intensiv genutzt, um die Pisten perfekt zu machen. „Wir haben bislang einen Meter Schnee oben im Gebiet und einen halben im Tal“, erklärt Lugger, der sich bereits auf die Wintersaison im nächsten Jahr freut. „Da geht unsere neue Achterkabinen-Bahn in Betrieb. Sie ersetzt die jetzige alte Sesselbahn.“

St. Jakob i. D. ist diesmal „Spätzünder“: Erst am 20. Dezember nehmen die sieben Aufstieghilfen ihren Betrieb auf.

Thurntaler Rast neu errichtet

Im Skigebiet Sillian-Hochpustertal geht es hingegen ebenfalls am 7. Dezember los (sieben Lifte). „Die Abfahrt ins Tal muss allerdings noch präpariert werden. Ansonsten haben wir eine 60 Zentimeter dicke präparierte Piste“, so Arthur Bucher vom TVB Osttirol. Völlig neu gebaut wurde die Thurntaler Rast der Familie Ortner, die nun für fast 200 Gäste Platz bietet. Jedenfalls blickt der Zillertaler Liftkaiser Heinz Schultz, der gemeinsam mit seiner Schwester Martha die Skigebiete Sillian-Hochpuster-



Mag. Klaus Hofstätter, Chef der Lienzer Bergbahnen: „So gute Verhältnisse wie jetzt hatten wir um diese Jahreszeit selten.“ Im Bild mit Mitarbeiterin Mag. Rita Ram-Wallensteiner (l.) und Gast.
Fotos: Martina Holzer

tal, St. Jakob und Großglockner Resort Kals-Matrei betreibt, der heurigen Wintersaison sehr positiv entgegen. Er verweist auf viele Anfragen.

Auch der Dorfberglift in Kartitsch geht in Betrieb. „Zuerst immer nur samstags und sonntags, ab 21. Dezember dann durchgängig“, so Bucher. Der Anfängerlift „Kanter“ im Ortszentrum von Kartitsch wird

voraussichtlich zeitgleich öffnen.

Einheitliche Preise

Die Preise für Tages- und Mehrtageskarten sind für alle Skigebiete in Osttirol gleich. So kostet eine Tageskarte für einen Erwachsenen 42 €, für Kinder und Jugendliche (Jahrgänge 1995 bis 2007) gesamt 21 €. Kinder bis sechs Jahre

fahren gratis. Eine Karte beispielsweise für sechs Tage kostet in der Vorsaison für einen Erwachsenen 198 €. Für die Saisonkarte „Top Ski Kärnten Osttirol“ berappt man als Erwachsener 522 € im Vorverkauf, ab 9. Dezember 544 €. „Mit dieser Saisonkarte kann man Skigebiete in ganz Osttirol und Kärnten nutzen, gesamt sind es 32“, so Hofstätter.

Weiters gibt es die Snowcard Tirol (Skigebiete Osttirol und Nordtirol) um 696 € für einen Erwachsenen. Auch eigene Saisonkarten und Familienpakete der Lienzer Bergbahnen (Hochstein, Zettlersfeld) werden angeboten.

Tirolweit sicherlich einzigartig ist der „Ski-Hit“ mit einem Kindertarif bis 18 Jahre. Zudem fährt bei einer Familie mit mehr als zwei Kindern jedes weitere Kind gratis (gilt bei Mehrtageskarten). Folgende Liftanlagen sind mit dem „Ski-Hit-Angebot“ benutzbar: alle Schutts-Skigebiete in Osttirol, die Mölltaler Gletscherbahnen, Hochgebirgsbahnen Ankogel, Lienzer und Obertilliacher Bergbahnen sowie die Kartitscher Liftgesellschaft.

Martina Holzer

Spitzenplatz bei „Austria's Leading Companies“

Herausragende Auszeichnung für die Osttiroler Firma Brain Flash Patententwicklung GmbH. Sie errang Platz zwei der Kategorie „Solide Kleinbetriebe“ in Tirol.

Der von Michael Eder und seiner Frau Verena Eder-Zanier geführte Betrieb ist die einzige Osttiroler Firma, die heuer diese von der Tageszeitung „Wirtschaftsblatt“ in Partnerschaft mit dem KSV 78 und TwC in Innsbruck verliehene Auszeichnung erhielt. Basis dafür war die umfassende Prüfung der wirtschaftlichen Kennzahlen der vergangenen Jahre.

Brain Flash steht für den Erfindergeist Eders. Er erfindet seit 1992 Systeme, um Lacke in Industrieanlagen zurückzugewinnen. Seine Erfindungen schonen die Umwelt und senken Energieaufwand und Kosten.

In fast allen Industriezweigen wird lackiert, meist mit großem Lackverlust. Eder hat sich darauf spezialisiert, den hohen Anteil an verloren gegangenem Lack aufzufangen, also jene Lackmenge, die nicht am Lackiergut haften bleibt oder eben daran vorbeigeht. Eders

Auffangsysteme sparen umweltschädliche Lösungsmittel und Energie. Der Erfinder entwickelte schon für viele Anwendungsbereiche Systeme. Das momentan erfolgreichste Patent ist der vor zehn Jahren gelaunchte Filter EDRIZZI®: Ein ausgeklügelte aufgebauter Würfel aus recyceltem Karton in der Größe 50x50x50 cm ist die neue Generation an Trockenfiltern in Lackier-Kabinen. Mitarbeiter Jadranko Gavran tüftelte an der Falbarkeit des Würfels und reduzierte nicht zuletzt das Volumen um das Zehnfache. Dadurch können die Filter platzsparend geliefert und kinderleicht vor Ort aufgebaut werden. Mittlerweile haben mehr als 100.000 Würfel die Brain Flash in Lienz verlassen.

Eder ist weltweit im Einsatz, um seine Patente zu vermarkten, Speziallösungen zu entwickeln und Generalimporteure aufzubauen. Die Referenzliste des Unternehmens liest sich

wie ein Who-is-Who der Autoindustrie: Audi, BMW, Daimler, McLaren, Airbus, Liebherr oder Brillenhersteller Silhouette sind nur einige von vielen, die seit Jahren mit dem EDRIZZI® System lackieren.

Brain Flash erwirtschaftete 2012 mit sechs Mitarbeitern 1,51 Mio €.



Urkunde ALC.



Michael Eder und Verena Eder-Zanier mit einem EDRIZZI® Filter.
Foto: Brain Flash